

Berlin, d. 11.11.2018

Bericht zum Lesekreis am 07.11.2018 in der Patientenbibliothek CCM

Der Lesekreis am 07.11.2018 mit acht Teilnehmerinnen befasste sich diesmal mit dem Roman von Maria Barbal „Emma“. Er erschien im Jahre 2009 und liegt inzwischen auch in einer Taschenbuchausgabe vor. Maria Barbal i Farré, 1949 geboren, ist eine katalanische Schriftstellerin und eine der wichtigsten und erfolgreichsten zeitgenössischen Autorinnen. Sie verbrachte ihre Kindheit in den Pyrenäen, studierte und arbeitete in Barcelona. In den 1980er Jahren erschienen ihre ersten Bücher, die weitgehend von ihrem archaischen Leben in den Bergen und der Kritik an Gesellschaftsstrukturen geprägt sind. Auch in dem Roman „Emma“ geht es um eine Frau, die den Ausbruch aus einem bürgerlichen Leben wagt und scheitert. Zu spät erkennt sie, dass ein selbstbestimmtes Leben möglich ist.

Der Roman hat die meisten Leserinnen betroffen gemacht und eher in Trauer zurückgelassen. Das Schicksal von Emma ist berührend, aber nicht unbedingt nachvollziehbar. Oft wünschte man ihr mehr Mut, um das eigene Leben in die Hand zu nehmen. Die Beschreibung der Obdachlosigkeit und Abhängigkeit ist überzeugend. Das Mutter-Tochter-Verhältnis wird durch das Verlassen der Tochter nachhaltig beschädigt. Emma erkennt nicht, dass sie an diese Beziehung nicht wieder anknüpfen kann und verzehrt sich in Sehnsucht nach ihrem Kind, das jedoch kein kleines Kind mehr ist. Erst mit dem Schritt in ein selbstbestimmtes Dasein, verändert sich ihre Wahrnehmung.

Das Familienmodell in der spanischen Gesellschaft wird hinterfragt. Emma ist zwar finanziell durch ihren Ehepartner abgesichert, aber sie hat keinen Lebensinhalt. Sie flüchtet sich in Scheinidentitäten und fühlt sich nutzlos. Die Liebe zu dem Franzosen Denis erfüllt sie mit neuem Leben. Unerfahren, wie sie ist, erkennt sie jedoch nicht, dass es sich nur um eine Affäre handelt.

Der Schreibstil wurde von den Leserinnen zum Teil als schwierig empfunden, weil durch die Tagebuchaufzeichnungen der Protagonistin ein häufiger Wechsel im Ablauf erfolgt.

Termin des nächsten Lesekreises: 16.01.2019 um 16.00 Uhr in der
Patientenbibliothek CCM (Anmeldung erforderlich)

Lektürevorschlag: Annette Mingels „Was alles war“

Brigitta Hayn
Lesekreis der Patientenbibliothek CCM